

- SAPV-Verordnung -

„Ausfüllhilfe“ Muster 63

Verordnungsrelevante Diagnose(n) (ICD-10)	
<p>die zum Tod führende Erkrankung, bei Carcinom auch Lokalisation aller Metastasen schwerwiegende Begleiterscheinungen, z. B. nicht kausal therapierbares Lungenödem, Pleura-/Perikarderguß, tumorbedingte Tracheal-/Bronchialkompression/-obstruktion, Aszites, etc. klinische Ereignisse (Krampfanfälle, Blutungen, etc.), stark belastende Symptome (Atemnot, Durchbruchschmerz, Übelkeit, etc.)</p>	
Nähere Beschreibung des komplexen Symptomgeschehens (Beispiele)	
Schmerzsymptomatik	<ul style="list-style-type: none"> • Ruheschmerzen, • schwer behandelbarer Schmerztyp, z.B. neuropathische Schmerzen, häufig wechselnde Schmerzintensität
neurologische/psychiatrische/ psychische Symptomatik	<ul style="list-style-type: none"> • progrediente Sensibilitätsstörungen, Lähmungen, • rezidivierende Krampfanfälle, • außergewöhnliche Angstzustände oder Panikattacken, • Suizidgedanken, • delirante Zustände • außergewöhnliche psychische Belastungen der Angehörigen
respiratorische/kardiale Symptomatik	<ul style="list-style-type: none"> • schwer beherrschbare Luftnot, • therapierefraktäre Angina pectoris, • <u>ausgeprägter, schwer beherrschbarer Husten</u>
gastrointestinale Symptomatik	<ul style="list-style-type: none"> • therapierefraktäre Übelkeit, rezidivierendes Erbrechen, • Symptome durch massiven Aszites, Ileus/Subileus, • Ausgeprägter, schwer beherrschbarer Singultus,
ulzerierende/exulzerierende Wunden oder Tumore	<ul style="list-style-type: none"> • stark unangenehmer Geruch, • entstellende Wirkung • ständige Blutungsgefahr • sehr schmerzhaftes Verbandswechsel
urogenitale Symptomatik	<ul style="list-style-type: none"> • Fistelbildung mit Stuhl/Harninkontinenz, • Starke Blutungen im Bereich der ableitenden Harnwege
sonstige ausgeprägte Symptomatik	<ul style="list-style-type: none"> • Symptome einer Hyperkalzämie, • ausgeprägter, schwer beherrschbarer Pruritus,
Aktuelle Medikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Medikamente, Dosierung, Applikationsart • Bedarfsmedikation, • ein festes Zeitschema muss erkennbar sein 	
Folgende Maßnahmen sind notwendig (Beispiele), zu Beratung und Koordination	
<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei schwieriger Schmerztherapie • Beratung zu Möglichkeiten der terminalen Sedierung bei Angst vor Erstickungstod, • Vorgehen bei Krampfanfällen, • Beratung zu Fragen der Beendigung von Ernährung oder sonstigen Maßnahmen, • Koordination aller im Haus tätigen Leistungserbringer, • Einschaltung des Hospizdienstes, seelsorgerliche Betreuung 	
Nähere Angaben zu den notwendigen Maßnahmen der SAPV (Beispiele), zu Versorgung	
<ul style="list-style-type: none"> • kontrollierte Dosisanpassung unter engmaschiger Überwachung und Überprüfung der Medikamentenwirkung, • Anwendung einer speziellen medikamentösen Kombinationstherapie, • Punktionen (Aszites, Pleuraerguss), • Durchführung von Verbandswechsel unter Verwendung spezieller Materialien oder unter Anwendung einer Analgosedierung, • speziell geschulte Gesprächsführung bei ausgeprägter Angst und Panik, • vorausschauende Planung für Notfälle und kurzfristige Intervention bei Krisen 	